

## Die Ameisen (Joachim Ringelnatz)

In Hamburg lebten zwei Ameisen,  
die wollten nach Australien reisen.  
Bei Altona auf der Chaussee,  
da taten ihnen die Beine weh,  
und da verzichteten sie weise  
dann auf den letzten Teil der Reise.

*Chaussee: Landstrasse*



## Der Funke (Joachim Ringelnatz)

Es war einmal ein kleiner Funke!  
Das war ein großer Erzhalunke.  
Er sprang vom Herd und wie zum Spass  
Gerade in ein Pulverfass.  
Das Pulverfass, das knallte sehr;  
Da kam sofort die Feuerwehr  
Und spritzte dann mit Müh und Not  
Das Feuer und das Fünkchen tot.

## Ein Berner namens Fahrni Max

fuhr in die Stadt auf einem Trax  
anstatt mit dem Personenwagen.  
Warum ers tat, ist leicht zu sagen:  
Wer mit dem Pw falsch parkiert,  
wird von der Polizei notiert,  
jedoch bei falsch parkierten Traxen  
wird kaum ein Ordnungshüter gaxen.

## Der Lattenzaun (Christian Morgenstern)

Es war einmal ein Lattenzaun,  
mit Zwischenraum, hindurchzuschauen.  
Ein Architekt, der dieses sah,  
stand eines Abends plötzlich da  
und nahm den Zwischenraum heraus  
und baute draus ein großes Haus.  
Der Zaun indessen stand ganz dumm,

mit Latten ohne was herum.  
Ein Anblick grässlich und gemein.  
Drum zog ihn der Senat auch ein.  
Der Architekt jedoch entfloh  
nach Afri - od - Ameriko.

## Der Schnupfen (Christian Morgenstern)

Ein Schnupfen hockt auf der Terrasse,  
auf dass er sich ein Opfer fasse  
und stürzt alsbald mit großem Grimm  
auf einen Menschen namens Schrimm.  
Paul Schrimm erwidert prompt: „Pitschü!“  
und hat ihn drauf bis Montag früh.



## Traktor-Geknatter (Hans Adolf Halbey)

Ein Traktor kommt um die Ecke gerattert.  
Man kennt ihn gleich, wie er klappert und  
knattert  
und rüttelt und ruckelt  
und zittert und knackt  
und schüttelt und zuckelt  
und stottert im Takt –  
bis unter die Brücke zum dicken Bagger  
wackelt der Traktor mit taketa-taka,  
taketa-taka, taketa-fpp  
take-pff,  
take – aus!

Dann geht der Traktorfahrer nach Haus.

## Das Reh

Es steht ein Reh im Schnee am See.  
Mir tut es in der Seele weh,  
wenn ich das Reh im Schnee stehn seh.